

Dritte Pfungstädter Orgelwochen

In der Evangelischen Kirche finden zum dritten Mal Orgelwochen statt. An fünf Abenden von März bis April jeweils

montags um 20 Uhr, lädt Kantor Christian Lorenz in die **Martins-Kirche**, Kirchstraße 33, ein:



31. März 20 Uhr	Pfungstädter Orgelwochen Konzert I	<i>Tomaš Thon</i> (Opava/CZ) Tschechische Orgelmusik des 18. und 20. Jahrhunderts
7. April 20 Uhr	Pfungstädter Orgelwochen Konzert II	<i>Matthias Giesen</i> (Wien/St. Florian) Werke von Töpfer und Schumann
14. April 20 Uhr	Pfungstädter Orgelwochen Konzert III	<i>Pfungstädter Akkordeonensemble</i> Werke von Bach und Widor
21. April 20 Uhr	Pfungstädter Orgelwochen Konzert IV	<i>Christian Lorenz</i> Werke von Messiaen und Richter
28. April 20 Uhr	Pfungstädter Orgelwochen Konzert V	<i>Gereon Krahfors</i> (Paderborn) Improvisationskonzert
5. Mai 17 Uhr	Pfungstädter Orgelwochen Konzert für Kinder	<i>Christian Lorenz</i> Die Geschichte von Josef in Bildern, Erzählung und Orgelmusik

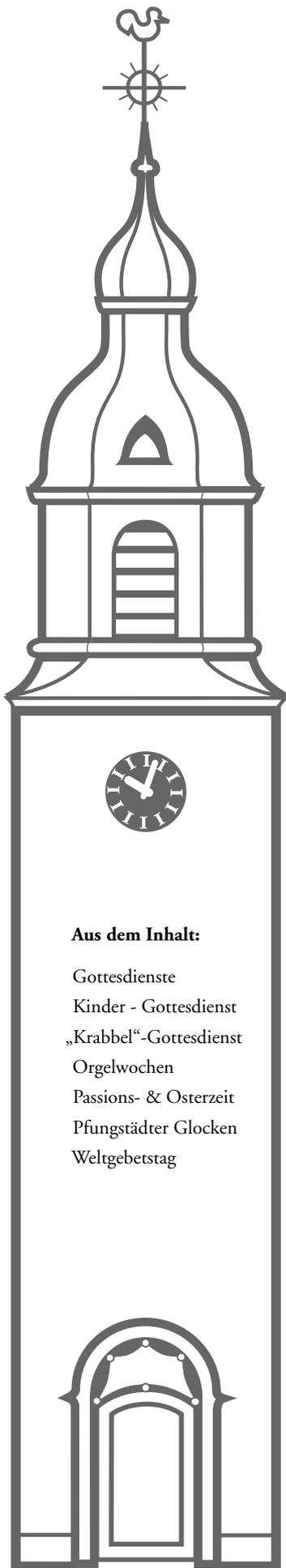


Konzert I (31. März):

Tomaš Thon (Opava/CZ), einer der führenden tschechischen Organisten, studierte in Prag und Paris Orgel, spielte Konzerte auf der ganzen Welt, machte CD- und Rundfunkeinspielungen und gründete vor etwa zehn Jahren einen eigenen Verlag, um wichtige tschechische

Orgelmusik Organisten und Hörern wieder zugänglich zu machen. Im ersten Teil seines Programms wird Thon tschechische Orgelmusik des 18. Jahrhunderts spielen. Den zweiten Teil widmet er dem Komponisten Petr Eben (1929-2007). Eben gehört neben Janacek und

weiter auf Seite 6



Aus dem Inhalt:

Gottesdienste
Kinder - Gottesdienst
„Krabbel“-Gottesdienst
Orgelwochen
Passions- & Osterzeit
Pfungstädter Glocken
Weltgebetsstag

**Regelmäßige
Veranstaltungen im
Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Odenwaldstraße 1**
☎ (06157) 4399

Montags

- 9⁰⁰ Frauengymnastik
- 10⁰⁰ Frauengymnastik
- 15¹⁵ Jungschar
- 19⁰⁰ Patchwork
(2. im Monat)

Dienstags

- 11³⁰ Seniorenmittagstisch
- 14³⁰ Sonniger Herbst
(letzter im Monat)

Mittwochs

- 9⁰⁰ Gymnastik
- 10⁰⁰ Spielkreis Sausewind
- 11³⁰ Seniorenmittagstisch
- 13⁰⁰ Seniorenberatung
- 14⁵⁰ Spatzenchor
- 15⁴⁵ Kinderkantorei
- 19³⁰ Gottesdienstkreis
(1. & 3. im Monat)
- 19⁴⁵ Kantorei

Donnerstags

- 9⁰⁰ Frauengymnastik
- 9⁰⁰ Spielkreis
- 15⁰⁰ Konfirmanden I
- 16³⁰ Konfirmanden II
- 19³⁰ WWW-Club
(1. im Monat)
- 20⁰⁰ Männer kochen
(2. & 4. im Monat)

Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich von den Konfirmandinnen und Konfirmanden an alle evangelischen Haushalte verteilt. Sie ist kostenlos. Auflage: 4800
Brack-Druck, Pfungstadt
Verantwortlich:
Gudrun Olschewski

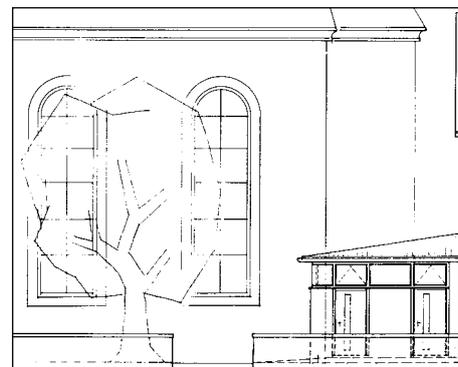
Aus dem Kirchenvorstand

Die Genehmigung für den Bau einer **Toilette an der Kirche** ist erteilt. Geschätzte Kosten sind 30.000 Euro, wenn die Kirchengemeinde durch Eigenhilfe einige Arbeiten selbst erbringt. Falls alle Bauarbeiten von Firmen ausgeführt werden müssen, belaufen sich die geschätzten Kosten auf 75.000 bis 80.000 Euro. **Deshalb brauchen wir dringend Ihre Mithilfe.** Zum Beispiel bei Aushubarbeiten oder anderem. Die



Koordination hat Wolfgang Schmidt. **Der erste Spatenstich** ist für den **Samstag, 29. März, um 10 Uhr** unter den Platanen geplant.

Zwei transportable **Liedtafeln** wurden



für die Kirche angefertigt. Sie müssen allerdings noch in den „neuen“ Farben der Kirche gestrichen werden. Die Lieder, die im Gottesdienst gesungen werden, werden künftig dort angeschlagen sein. Bei großen Gottesdiensten wird es wie gewohnt Liedblätter geben.

Passionsandachten

Zwischen Aschermittwoch und Ostern finden jeden Dienstag um **19 Uhr** Passionsandachten in der evangelischen Kirche statt. Um das Thema „Das Kreuz als

Lebensbaum“ geht es am **4. März, 11. März und 18. März**. Die Kirche ist vor den Passionsandachten jeweils ab 18 Uhr geöffnet zum Stille finden und Innehalten.

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag erinnern sich christliche Gemeinden in aller Welt an den Abend, an dem Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl gefeiert hat, bevor er verhaftet und zum Tod am Kreuz verurteilt wurde. Der Gottesdienst am Gründonnerstag, **20. März**, wird in diesem Jahr in der Kirche



gefeiert. Er beginnt um **19 Uhr** und wird von jugendlichen Teamern unter der Leitung von Gemeindepädagogin Susanne Frenzl und Pfarrerin Gudrun

Olschewski vorbereitet und will einen Bogen schlagen „vom jüdischen Passahfest zum christlichen Abendmahl“.

Osternacht



Am frühen Ostermorgen bei Sonnenaufgang an die Auferstehung Jesu Christi zu erinnern, hat in Pfungstadt Tradition. Dazu lädt der Gottesdienst am Sonntag, **23. März** um **5⁴⁵ Uhr** in der Kirche ein. Treffpunkt ist das Osterfeuer unter den Platanen, die Osterkerze wird entzündet und gemeinsam in die dunkle Kirche eingezogen. Im Anschluss an den Ostermorgen-Gottesdienst wird wieder ein Osterfrühstück im Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1, vorbereitet sein.

Aus dem Schlaf gerissen

Es war noch dunkel, als am Ostermorgen das Telefon klingelte. Der Anrufer verschwendete keine Zeit damit, seinen Namen zu nennen, sondern rief mit kraftvoller Stimme: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.“ Sprach's und legte wieder auf.

Der alte Ostergruß der Christen hatte uns buchstäblich aus dem Schlaf gerissen. Aber mit solcher Leidenschaft, dass der Funke der Freude übersprang und ich, mit einem Schlag wach, zu den letzten Vorbereitungen für die Ostermorgenfeier in der Gemeinde aufbrach.

Die Ostermorgenfeiern, in den vergangenen Jahren auch in den evangelischen Gemeinden zahlreicher geworden, sind etwas auf der Spur, was sich nicht endgültig fassen, definieren lässt.

Eine Ahnung von Ostern wird sich uns dann auftun, wenn wir uns einlassen auf die ungeheure Spannung zwischen Leben und Tod, Tod und Leben. Das entscheidende ist: Die revolutionäre Geschichte von der Auferstehung des Sohnes Gottes braucht die eigene Passion, Beteiligung.

Sich dem Kreuz auszusetzen heißt auch: Eigene Gedanken, Erfahrungen und Gefühle über den Tod zuzulassen. Im übertragenen Sinne ins Dunkel zu gehen, zu versuchen es auszuhalten, um den Anbruch des Morgens, die Helligkeit zu erleben und zu erahnen, was Auferstehung Christi bedeuten kann.

Ostern: Der Tod ist zwar eine Realität des Lebens, aber nicht die endgültige Wahrheit. Gott hat den „herrn aller herren: den Tod“ entmachtet, so der Dichter und Theologe Kurt Marti. Die Auferstehung ist der Triumph des Lebens über den Tod im weitesten Sinne.

Als „aufstand gottes gegen die herren,“ fasst Marti den weltverändernden Aspekt der Auferstehung zusammen. Politische Machthaber sind gemeint, die foltern und morden, Rechte von Menschen mit Füßen treten, die eigenen Reichtum anhäufen. Sie sollen aufhören.

Dennoch mit der Auferstehung bricht sich das Versprechen von einer Umkehr lebensverachtender Verhältnisse Bahn: Wer hungert, soll satt werden. Wer Unrecht erleidet, Recht erfahren. Wer Macht hat, sie zum Guten nutzen. Eine aufrüttelnde Perspektive, die schon aus dem Schlaf zu reißen vermag. **Pfarrerin Nicola Benn-Wesp**



Pfarrerin Nicola Benn-Wesp ist seit Dezember 2007 der Kirchengemeinde Pfungstadt wie Pfarrer Reinhard Herrenbrück (seit September 2005) mit einem 0,5 Dienstauftrag zu Vetreterungsdiensten beigegeben. Im Augenblick finden Gespräche statt, welche Aufgabenbereiche Nicola Benn-Wesp bei einer Bewerbung auf die seit zwei Jahren vakante 0,5 Pfarrstelle übernehmen könnte.



Seit 25 Jahren lädt die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen und die Routine des Alltags zu hinterfragen und zu entdecken, worauf es ankommt. Das Motto 2008 fragt, was passiert, wenn alle aufhören, mit ihren Gaben zu geizen: Dann taut das Eis in den Herzen!

www.7-wochen-ohne.de

Weltgebetstag aus Guyana



Im Licht der Solarlampen können die jungen Frauen in Guyana abends und bei Stromausfällen lernen, wie sich traditionelle Weisheit mit neuem, lebensförderlichem Wissen verbindet.



Auf der Grafik des guyanischen Künstlers Winslow ist eine Federkrone zu sehen, die von denjenigen als Kopfschmuck getragen wird, die eine Gemeinschaft weise und gerecht leiten.

Die tanzenden Menschen und die nach unten gehenden Strahlen (siehe Bild oben) symbolisieren das traditionelle offene Versammlungshaus, in dem Menschen ihre Gemeinschaft bestätigen und feiern - hier im Namen Jesu Christi, der Weisheit Gottes.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen kommt in diesem Jahr aus Guyana. In der Sprache der indianischen Urbevölkerung heißt Guyana „das Land der vielen Wasser.“ Es ist ein Land, das über 90% aus Dschungel und Savanne besteht mit vielen Flüssen und

beeindruckenden Wasserfällen.

Die ganz westlich gelegene Kooperative Republik Guyana gehört geschichtlich, wirtschaftlich und kulturell gesehen zur Karibik und ist bis heute geprägt durch die Zeit der Kolonialmächte Niederlande, Spanien und England.

Neben wenigen Menschen mit europäischem oder chinesischen Wurzeln sind die nur circa 750.000 GuyanerInnen zumeist Afro-GuyanerInnen (31%) und Indo-GuyanerInnen (43%). Guyana ist nach Haiti das ärmste Land der Karibik. Trotz der Bodenschätze Bauxit, Diamanten und Gold.

Die Verfasserinnen der Weltgebetstagsordnung stellen das biblische Buch Hiob in der Vordergrund und bitten wie Hiob um Gottes Weisheit zur Bewältigung der



**„Gottes Weisheit
schenkt Vertrauen“**

7. März 2008

16³⁰

Informationen, Bilder, Beisammensein
Haus der Begegnung, Mühlstraße 84

19⁰⁰

Ökumenischer Gottesdienst
Evangelische Kirche, Kirchstraße 33

Probleme in ihrem Land, zum Beispiel bei Spannungen zwischen den verschiedenen Menschengruppen.

Denn während die von den Briten zur Sklavenarbeit in den Zuckerrohrplantagen ins Land geholten Afrikaner ihrer Traditionen und Familien komplett beraubt wurden, konnten die später folgenden indischen Vertragsarbeiter ihre kulturelle und religiöse Identität bewahren.

Korruption, Gewalt und Intrigen brachten Guyana an den Rand des Ruins. Viele Menschen wanderten nach Kanada, USA oder England aus und heute leben fast mehr GuyanerInnen im Ausland als in der ehemaligen Heimat. Mit ihren Geldüberweisungen unterstützen sie im Land verbliebene Verwandte und leisten damit auch einen wichtigen Beitrag zu Guyanas Wirtschaft.

Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen. Die Weltgebetstagsfrauen aus elf Konfessionen (gut die Hälfte der Bevölkerung sind Christen) sind voller Zuversicht, dass sie mit Gottes Hilfe neue Wege im Zusammenleben ihrer verschiedenen Bevölkerungsgruppen finden werden. „Gott, lass uns deiner Weisheit vertrauen und Werkzeuge werden, die unsere Gesellschaft so umgestalten, wie du sie gewollt hast,“ heißt es in dem Gottesdienstentwurf. Sie wollen zupacken wie die tatkräftige Martha und sich wie deren Schwester Maria vertrauensvoll ganz auf Jesus verlassen. Und Hiob, der im Elend lebt, ist ein Bruder für leidende Menschen in Guyana und kann ihnen in seiner Beharrlichkeit neuen Lebensmut schenken.

Weitere Informationen unter:
www.weltgebetstag.de

Von den Pfungstädter Glocken: f' b' d' g'

Wenn sie läuten, laden sie zum Gottesdienst oder zum Gebet ein und erinnern an die, die verstorben sind. Die vier Glocken, die heute in der evangelischen Kirche in Pfungstadt hängen, sind unterschiedlich groß und schwer, vor allem aber unterschiedlich alt.

Dreistimmig klang es bis zum Kerbsonntag im September 1960 aus dem Turm. Es ist eine Besonderheit in unserer Gegend, denn das Geläut hat die beiden Weltkriege unversehrt überstanden. Weil die Glocken wegen ihres hohen Alters schon damals unter Denkmalschutz gestanden haben, durften sie nicht eingeschmolzen werden. Sicher hingen sie schon im Turm der Vorgängerkirche, die 1746 abgetragen wurde.

Die älteste Glocke trägt weder eine Jahreszahl noch den Namen des Gießers. Ihre schlanke



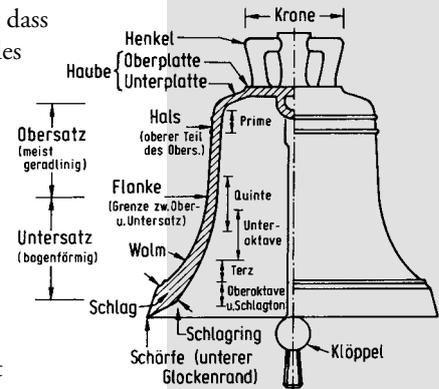
gotische Form lässt vermuten, dass sie aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts stammt. Sie erklingt mit dem Schlagton b'.

Die kleinste Glocke (Vaterunserglocke) wurde 1412 von Meister Gerlach aus Frankfurt gegossen und erklingt mit dem Schlagton d'.

Die größte Glocke, die im Mai zu ihrem 340. Geburtstag mit dem Schlagton f' erklingt, wiegt circa 1000 Kilogramm (siehe Bild). Sie hat einen Durchmesser von 120 cm und wurde von Guido Monginot, der vermutlich aus Lothringen kam, gegossen. Auf der Glockeninschrift heißt es: „Ich gebe einen guten Klang und zier den Gesang. Wenn man mich ziehen tut, gebe ich guten Mut, dass man eile Gott zu ehren sein h(eilig) Wort zu hören. Pfungstadt, anno MDCLXVIII mense maio, tempore M(agistri) Georg Finkii, L.P. Guido Monginot“.

Übersetzt heißt das: Pfungstadt, im Monat Mai 1668 zur Zeit des Magisters Georg Fink als Ortspfarrer.

Seit Juli 1977 begleitet diese Glocke allein die Verstorbenen auf ihrem letzten Weg: 15 Minuten nach Beginn der Trauerfeier erklingt sie für die Dauer von zehn Minuten - und erinnert mit ihrer Stimme an die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens hier auf Erden. *(Hans Rothmann)*



„Dabei sein - dazu gehören“ - Dekanatskirchentag in Pfungstadt

Mitte August setzt evangelische Kirche in der Region ein Zeichen. „Dabei sein – Dazu gehören“ heißt es am Wochenende 16./17. August 2008 rund um die Friedrich -Ebert-Schule (FES), Ringstraße 51. Infos unter www.darmstadt-land-evangelisch.de

Samstag 16. August:

- 18⁰⁰ Uhr Jugendgottesdienst
- 19³⁰ Uhr Messe von Dvorák
- 21⁰⁰ Uhr Irish Folk
- 22⁰⁰ Uhr Schwarzlichttheater
- 24⁰⁰ Uhr Mitternachtslesung



Es gibt ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm mit Theater, Erzählzelt, Musik, Spielstraße, Kinderkino, Kindermusicals u.v.m. Essen und Trinken, Markt der Möglichkeiten und kirchenmusikalische Angebote.

Sonntag 17. August:

- 10⁰⁰ Uhr Festgottesdienst
- 11³⁰ Uhr Markt der Möglichkeiten u.a.
- 13⁰⁰ Uhr Offenes Singen
- 14⁰⁰ Uhr Vortrag Rainer Eppelmann
- 17⁰⁰ Uhr Ende



Helfer gesucht!

Für die Essensstände und die Organisation (Auf- und Abbau) werden noch helfende Hände gesucht.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (☎ 2007) oder bei Pfarrerin Gudrun Olschewski (☎ 4451).



Kinderkonzert

Christian Lorenz spielt am **5. Mai um 17 Uhr** an der Orgel eine Komposition zur biblischen Josefsgeschichte im Zusammenspiel mit Text und Dias. Eingeladen sind vor allem Kinder im Grundschulalter.



Um den „geheimnisvollen Dritten“ geht es bei den Kinder-Bibeltagen vom **2.-4. April** im Bonhoeffer-Haus.

Eingeladen sind Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren.

Anmeldeformulare gibt es bei der Gemeindepädagogin Susanne Frenzl (☎ 2477)



Spendenkonto:
290 064 74
BLZ 508 501 50
Sparkasse Darmstadt
Stichwort:
„Kirchenzeitung“

weiter von Seite 1: Pfungstädter

Martinu zu den wichtigsten tschechischen Komponisten des 20. Jahrhunderts.

Konzert II

(7. April):

Matthias Giesen (Österreich), aus Boppard am Rhein stammend, studierte Kirchenmusik, Orgel, Komposition und Musiktheorie in Köln, Stuttgart und Wien. Als Regenschorist am barocken Stift St. Florian steht er in direkter Linie zu Anton Bruckner. In Pfungstadt wird er ein Programm verschiedener Stile darbieten: Die selten gespielte Sonate J.G. Töpfers oder R. Schumanns Vier Skizzen (op. 58).

Konzert III (14. April):

Das Pfungstädter Akkordeonensemble spielt unter anderem die d-moll Toccata von Bach sowie die große Schlusstoccata der 5. Symphonie Widders.

Konzert IV (21. April):

Christian Lorenz spielt zum 100. Geburtstag von Olivier Messiaen, dem wohl wichtigsten Komponisten für Orgel im 20. Jh., und Werke des eher unbe-

Orgelwochen

kannten Friedrich Ernst Richter, dessen 200. Geburtstag ansteht. Richter war u.a. Thomaskantor in Leipzig und Kompositionsprofessor am dortigen Konservatorium. Seine Musik, fast unbekannt, passt hervorragend auf das Pfungstädter Instrument. Von Messiaen wird als Frühwerk das „Diptyque“ zu hören sein und die wenig später entstandenen, zu den Hauptwerken gehörenden Meditationen aus den „Corps Glorieux“.

Konzert V (28. April):

Gereon Krahorst (Paderborn) studierte mit Matthias Giesen in Köln Kirchenmusik und Orgel sowie Komposition (u.a. bei H.W. Henze) und Tonsatz. Weitere Orgelstudien führten ihn nach Frankfurt zu D. Roth. Für seine Orgelkunst erhielt Krahorst mehrere Auszeichnungen, u.a. auch in Improvisation. Krahorst, Organist am hohen Dom zu Paderborn wird ein reines Improvisationskonzert spielen. Er erfindet die Musik erst in der Situation des Konzerts. Diese hohe Kunst der Improvisation gehört mit zum Schwierigsten, was man einem Künstler abverlangen kann. *(Christian Lorenz)*

Orgelmatinée

Zur **Matinée** lädt die Evangelische Kirchengemeinde am **11. Mai um 11¹⁵ Uhr** in die Kirche ein. Auf dem Programm steht Teil II der sogenannten Sammlung „Leipziger Choräle“ von Johann Sebastian Bach.



Kantor Christian Lorenz spielt den zweiten Teil einer Gruppe von acht großen Choralbearbeitungen, die Bach in seiner Jugend komponiert und in seinen letzten Lebensjahren in Leipzig noch einmal überarbeitet hat.

Pfungstädter Kirchenzeitung

Die Pfungstädter Kirchenzeitung, die jedem evangelischen Haushalt viermal im Jahr durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden ins Haus gebracht wird, erscheint jetzt im 6. Jahr. Sie will in kurzer und knapper Form darüber informieren, was

in der Kirchengemeinde geschieht und gerade dran ist. Übers Jahr gesehen, kostet der Druck und die Erstellung der Kirchenzeitung etwa 3000 Euro. Damit sie auch künftig erscheinen kann, sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Helfen Sie mit!

Gottesdienste im März

- 2. März 2008** - Lätare
10⁰⁰ Gottesdienst, Reinhard Herrenbrück
10⁰⁰ Gottesdienst für groß und klein
im DBH, Anke Leuthold & Team
- 9. März 2008** - Judica
10⁰⁰ Gottesdienst, Nicola Benn-Wesp
- 16. März 2008** - Palmarum
10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufe
Anke Leuthold
- 20. März 2008** - Gründonnerstag
19⁰⁰ Gottesdienst „Vom Passafest zum
christlichen Abendmahl“, Gudrun
Olschewski, Susanne Frenzl & Team

Gottesdienste im April

- 6. April 2008** – Misericordias Domini
10⁰⁰ Gottesdienst zur Goldenen Konfirma-
tion, Gudrun Olschewski
10⁰⁰ Gottesdienst für groß und klein
zum Abschluss der Kinderbibeltage
im DBH, Team
- 13. April 2008** – Jubilate
10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufe
Nicola Benn-Wesp

Gottesdienste im Mai

- 1. Mai 2008** - Himmelfahrt
10⁰⁰ Gottesdienst im Grünen
Goethestraße 12, Anke Leuthold
- 4. Mai 2008** - Exaudi
10⁰⁰ Gottesdienst, Michael Dietrich
11³⁰ Taufgottesdienst, Michael Dietrich
10⁰⁰ Gottesdienst für groß und klein
im DBH, Anke Leuthold
- 11. Mai 2008** - Pfingsten
10⁰⁰ Gottesdienst, Nicola Benn-Wesp
- 12. Mai 2008** - Pfingstmontag
10⁰⁰ Vorstellung der Konfirmandinnen
und Konfirmanden (MLH I)

- 21. März 2008** - Karfreitag
10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (G)
Nicola Benn-Wesp
- 23. März 2008** - Ostersonntag
5⁴⁵ Osternachtsgottesdienst
Pfarrehepaar Dietrich/Olschewski
anschl. Osterfrühstück im DBH
10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (E)
Anke Leuthold
- 24. März 2008** - Ostermontag
10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufe
Gudrun Olschewski
- 30. März 2008** - Quasimodogeniti
10⁰⁰ Gottesdienst, Reinhard Herrenbrück



auf der letzten Seite



- 20. April 2008** – Kantate
10⁰⁰ Gottesdienst unter Mitwirkung der
Sängerlust zum 125. Geburtstag
Michael Dietrich
- 27. April 2008** – Rogate
10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (G)
Anke Leuthold
Predigt: Wilhelm von Wittich

- 11³⁰ Vorstellung der Konfirmandinnen
und Konfirmanden (MLH II)
Gudrun Olschewski & Susanne Frenzl
- 18. Mai 2008** - Trinitatis
10⁰⁰ Vorstellung der Konfirmandinnen
und Konfirmanden (DBH I)
11³⁰ Vorstellung der Konfirmandinnen
und Konfirmanden (DBH II)
Anke Leuthold & Michael Dietrich

- 25. Mai 2008** - 1. So. n. Trinitatis
10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (E)
Gudrun Olschewski

G = Gemeinschaftskelch; **E** = Einzelkelch

Regelmäßige Veranstaltungen im

Martin-Luther-Haus
Sandstraße 77
☎ (06157) 2232

Montags

- 9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper
19⁰⁰ Bastelkreis der
Frauenhilfe

Dienstags

- 9³⁰ Sandstrolche
14⁰⁰ Frauenhilfe
14⁰⁰ Seniorenkreis
(2. im Monat)
20⁰⁰ Gespräche über
der Bibel
(nach Ankündigung)

Mittwochs

- 9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper
14³⁰ Spatzenchor
15⁴⁵ Kinderkantorei

18⁰⁰ ASS-Suchtberatung

- 18⁰⁰ ASS-Frauengruppe
(1. im Monat)
☎ (06157) 2232

- 19³⁰ Posaunenchor
20⁰⁰ Landfrauen

Donnerstags

- 9³⁰ Gymnastik der
Frauenhilfe
9³⁰ Schlümpfe
15⁰⁰ Konfirmanden I
16³⁰ Konfirmanden II
18³⁰ Jugendgruppe

Freitags

- 9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper

Kaplaneigasse 8

Mittwochs

- 14³⁰-16⁰⁰ Kleiderkammer
(1. & 3. im Monat)

Gemeindepfarrämter

PfarrerIn Gudrun Olschewski
Pfarrer Michael Dietrich
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
☎ (06157) 2006
✉ dietricholschewski@t-online.de

Pfarrvikarin Anke Leuthold
Goethestraße 12
☎ (06157) 85602
☎ (06157) 86309
✉ anke.leuthold.kgm.pfungstadt@ekhn-net.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Helga Meier

Gemeindebüro

Mo, Di, Do 9-11 Uhr
Mi 15-18 Uhr
Kirsten Becker-Nürnberg
Sabine Preisak
Goethestrasse 12
64319 Pfungstadt
☎ (06157) 2007
☎ (06157) 86309
✉ ev.kirchengemeinde.pfungstadt@ekhn-net.de

Gemeindepädagogin

Susanne Frenzl
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 2477
✉ susanne.frenzl.kgm.pfungstadt@ekhn-net.de

Küsterin

Lydia Kimbel
☎ (06157) 86826

Kantor

Christian Lorenz
☎ (06157) 986165
✉ kirchenmusik@christian-lorenz-kimu.de

Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten

Odenwaldstraße 7
Barbara Jacobs
☎ (06157) 990204

Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14-20
Angelika Flieger-Knoth
☎ (06157) 86377

Konto der Gemeinde

Konto-Nr. 290 064 74
BLZ 508 501 50
Sparkasse Darmstadt

Evangelische Kirche

Kirchstrasse 33

www.kirche-pfungstadt.de

Kindergottesdienst

Einmal im Monat wird künftig parallel zum Hauptgottesdienst Kindergottesdienst im Jugendhaus gefeiert. Los geht es um 10 Uhr gemeinsam mit Erwachsenen und Jugendlichen in der Evangelischen Kirche. Nach dem Eingangsgebet ziehen die Kinder zusammen mit dem „Kigoteam“ unter der Leitung von Pfarrvikarin Anke



Leuthold ins gegenüber liegende Jugendhaus zum Singen, Beten und Hören nicht nur biblischer Geschichten zu verschiedenen Themen. Die nächsten Kindergottesdienste werden gefeiert am **16. März**, **20. April** und **18. Mai**. Eingeladen sind insbesondere Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren.

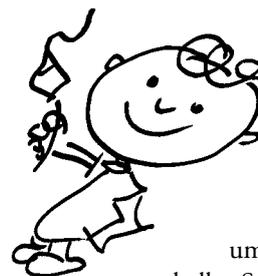
Stichwort: Ostern

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christen. Der Gottesdienst in der Osternacht oder am frühen Ostermorgen ist zugleich Herzstück des Kirchenjahres. Weltweit wird an die Mitte des christlichen Glaubens erinnert: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Kirche waren Taufen in der Osternacht besonders beliebt.

Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nizäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen frühestens am 22. März und spätestens am 25. April gefeiert. Die orthodoxen Kirchen verwenden für die Berechnung des Osterdatums noch den alten julianischen Kalender. Daher feiern orthodoxe und westliche Christen meist an unterschiedlichen Tagen im Jahr.

„Krabbel“- Gottesdienst

„Krabbeln Sie da mit?“, eine oft gestellte Frage, meist gepaart mit einem etwas mitleidigen Lächeln. „Nein, ganz und gar nicht.“ Klar, werden auch Babys mitgebracht. Aber eingeladen sind vor allem Eltern, alleinerziehende Väter und Mütter, Paten genauso wie Großeltern mit Kindern im Alter zwischen zwei und fünf Jahren. Einmal im Monat, jeweils mittwochs, wird der Gottesdienst



für kleine Kinder und ihre Familien angeboten und das schon seit fünf Jahren. Los geht es um **17 Uhr**, um für eine halbe Stunde gemeinsam mit den Kindern das Leben und den Glauben zu entdecken. Zum Beispiel am **26. März**, **30. April** und **21. Mai**.

Gespräch mit der Bibel - „Jesus Christus“

Eine Gesprächsreihe mit der Bibel bietet die Kirchengemeinde einmal im Monat für Erwachsene an. Thema bis zu den Sommerferien ist der historische und geglaubte Jesus: Um Jesu Tod und Auferstehung Jesu geht es am **8. April**. Der Frage nach dem Reich Gottes



und was das ist, wird am **20. Mai** nachgegangen. „Hat Jesus Wunder getan?“ heißt es am **10. Juni**. Die Abende finden jeweils um **20 Uhr** im Martin-Luther-Haus, Sandstraße 77, statt und werden von Pfarrer Michael Dietrich geleitet.